

Dreikönigssingen beschließt Jubiläum

Mehrere Chöre, und Organist
Stefan Tomé in der
Roßhauptener Pfarrkirche

Von Werner Böck

Roßhaupten/Ostallgäu Schon Tradition ist das Dreikönigssingen des Sängerkreises Ostallgäu. Alljährlich lädt er mit einigen seiner Chöre zum musikalischen Abschluss der Weihnachtszeit ein. Heuer traf man sich in Roßhaupten in der Pfarrkirche St. Andreas, und viele Zuhörer kamen und füllten das Gotteshaus fast bis auf den letzten Platz.

Es war auch der Abschluss der Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen des Musik- und Gesangsvereins Roßhaupten, der sich mit Männerchor, Gemischtem Chor (Leitung Christoph Kaufmann) und Kinderchor (Petra Jaumann-Bader) vorstellte. Dazu sangen der Männerchor Rettenbach (Jürgen Mair) und der Colloquium Chor Füssen (Petra Jaumann-Bader). Eingebettet in das Chorkonzert sorgten die Familienmusik Paulsteiner aus Seeg mit Ziach, Geige und Gitarre sowie Stefan Tomé an der Orgel für besinnliche Weisen.

Jürgen Schwarz, der Vorsitzende des Chorverbands Bayerisch Schwaben, freute sich in seiner Begrüßung über die vielen Besucher. Von den Männerchören hörte man mit weichen, jedoch voll tönenden Stimmen Lieder zur Weihnachtszeit vom Ave Glöcklein bis zum Hallelujah, vom Whisper bis zur Frohen Botschaft. Der Gemischte Chor Roßhaupten ließ die Nachtigall aufwachen und brachte ein wunderschönes Carol of the Bells. Der Colloquium Chor sang von der Empore mit ausgeglichener Tonalität und hervorragendem Klang Engelslieder und „Es wird scho glei dumpa“. Stefan Tomé begeisterte das Publikum mit Variationen über eine irische Volksweise und ein Toccata über das bekannte Weihnachtslied „O du fröhliche“. Nach einem gemeinsam gesungenen „Es ist ein Ros' entsprungen“ bedankten sich die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer bei den Musizierenden mit einem lang anhaltenden, im Stehen gespendeten Applaus.